



# TARNÓW

Bilaterale Zusammenarbeit  
im Rahmen des Polnisch-  
Schweizerischen Programms  
für Stadtentwicklung

**29. August 2025**





**Das Schweizerisch-Polnische Kooperationsprogramm** zielt darauf ab, die sozioökonomischen Ungleichheiten innerhalb der Europäischen Union und in Polen zu verringern, indem es die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern stärkt. Das Programm soll die Lebensqualität der EinwohnerInnen mittelgroßer polnischer Städte verbessern und dadurch sozioökonomische Ungleichheiten innerhalb des Landes abbauen.

**Das Programm hat ein Gesamtbudget** von 375 Millionen Schweizer Franken, wovon 320 Millionen Schweizer Franken auf die Schweizer Unterstützung und der Rest auf einen polnischen Beitrag entfallen. Das Programm stützt sich auf zwei Hauptsäulen:

- Das Polnisch-Schweizerische Stadtentwicklungsprogramm mit einem Budget von 328 Millionen Schweizer Franken (278 Millionen aus der Schweiz und 49 Millionen CHF aus Polen).
- Das Polnisch-Schweizerische Forschungs- und Innovationsprogramm – 41 Millionen Schweizer Franken (35 Millionen aus der Schweiz und 6 Millionen aus Polen).

**Das Polnisch-Schweizerische Stadtentwicklungsprogramm** finanziert Projekte, die die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung umsetzen und auf die wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklung ausgerichtet sind und das strategische Management in Städten stärken.

Es fördert auch den Austausch bewährter Praktiken mit Schweizer PartnerInnen. Die für die bilaterale Zusammenarbeit der Projekteinheit bereitgestellten Mittel belaufen sich auf 150.000 Schweizer Franken.

Die am Projekt beteiligten Institutionen in der Schweiz und in Polen sind:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss State Secretariat for Economic Affairs SECO

Swiss Agency for Development and Cooperation SDC

Embassy of Switzerland in Poland

**ENCO**  
**urbaplan**

 ZWIĄZEK  
MIAST  
POLSKICH

 Ministerstwo Funduszy  
i Polityki Regionalnej





# TARNÓW

**Einwohnerzahl:** 102.123

**Fläche:** 72,37 km<sup>2</sup>

**Entfernung von Warschau:** 290 km

**Verkehrsanbindung:**

- Autobahn A4, Eisenbahnlinie E30, 80 km von Krakau entfernt
- Flughäfen: Krakau-Balice 96 km, Rzeszów-Jasionka 85 km

**Rolle der Stadt in der Region:** Hauptstadt der Subregion

**Partnerstädte:**

- Ukraine: Bila Zerkwa (2007), Ternopil (2004), Winnyzja (2006);
- Ungarn: Kiskőrös (1992), Veszprém (2012): kulturelle und bildungspolitische Zusammenarbeit, einschließlich der Organisation des Tages der Polnisch-Ungarischen Freundschaft (2013) - aus Eigenmitteln, „Appetit auf Zusammenarbeit“ im Rahmen eines aus norwegischen Mitteln finanzierten Projekts; Teilnahme von Tarnów am Projekt Kulturhauptstadt Europas - Veszprém 2023



# Identität und Potenzial

## Schlüsselsektoren der Wirtschaft und Beschäftigungsanteil:

- Industrielle Verarbeitung – 16,33 % - Hauptunternehmen: Grupa Azoty (Chemie), Zakłady Mechaniczne (Rüstungsindustrie), Fritar (Lebensmittelindustrie)
- Automatisierung und Robotik – 8,64 % - Hauptunternehmen: ELPLC, Skamer-ACM, Control Process
- Gesundheitswesen – 9,49 % - Kreisfachkrankenhaus, Woiwodschaftskrankenhaus, Tarnower Akademie sowie private Einrichtungen, darunter das Rehabilitationszentrum „Geronimo“, Reha Medica, ReSport

## Lokale Spezialisierungen:

- Kunstdünger, Konstruktionskunststoffe, Chemikalien (Ammonsalpeter, Tarnamid, Saletrosan, Ammoniumsulfat) – Export in die EU, nach Großbritannien und Südamerika
- Rüstungsgüter und Elemente von Verteidigungssystemen – Export in die EU, nach Asien, Afrika und in die Ukraine
- Produktion von Prototypenmaschinen und technologischen Linien sowie Industrieautomation und Robotisierung – Export in die USA, nach China, Indien, EU
- Krankenhäuser mit zahlreichen Fachrichtungen, medizinische Zentren und Beratungsstellen, eine Hochschule, die medizinisches Personal ausbildet

## Sekundarstufe II – berufliche Entwicklungsrichtungen:

In 30 weiterführenden Schulen bilden wir 9.986 Schüler aus (allgemeinbildende, künstlerische, sonderpädagogische, gastronomische, wirtschaftliche, technische, gärtnerische, mechanische, bautechnische Profile).

## Wichtigste Schulen und Ausbildungsrichtungen:

- Zentrum für Berufs- und Weiterbildung (807 Schüler und Kursteilnehmer): Schweißtechniker, Elektriker, Fahrzeugmechaniker
- Technischer Schulkomplex (875 Schüler): Robotertechniker, Programmierer, Informatiker
- Gastronomisch-Wirtschaftlicher Schulkomplex (544 Schüler): Hotel- und Gastronomietechniker

## Zusammenarbeit von Schulen und Wirtschaft:

- Über 80 Verträge mit Unternehmen und Institutionen (z. B. Grupa Azoty, TAURON, Zakłady Mechaniczne, Hotels, Restaurants, öffentlicher Nahverkehr, Behörden)
- Berufspraktika: über 300 Schüler jährlich bei Arbeitgebern
- Partnerschaften mit Hochschulen
- Erasmus+ - Akkreditierung – Auslandspraktika und -mobilität (Spanien, Ungarn, Portugal, England)

# Genius loci

- Tarnów ist die wärmste Stadt Polens mit der Seele der Renaissance, gegründet im Jahr 1330. Das Renaissance-Rathaus, der Jugendstil-Bahnhof und das goldene Zeitalter des 16. Jahrhunderts schaffen hier eine einzigartige Landschaft. Sie bezaubert mit ihrer Architektur, ihrem Klima, ihrer Geschichte und ihrer Ruhe. Von hier stammten Visionäre, die die Welt veränderten: General Józef Bem (Kämpfer für die Freiheit der Völker, Ingenieur und Strateg), Jan Szczepanik (der „polnische Edison“), Karol Olszewski (Pionier der Kryogenik, für den Nobelpreis nominiert) oder Zeitgenossen wie Wilhelm Sasnal (Maler) und Priester Prof. Michał Heller (Kosmologe und Templeton-Preisträger).
- Die Stadt wird als polnischer Wärmepol bezeichnet. Hier werden die höchsten Durchschnittstemperaturen in Polen verzeichnet. Die Nähe zum Karpatenvorland, zum Dunajec und zur Weichsel macht Tarnów zu einem ausgezeichneten Ausgangspunkt für Naturliebhaber und Weintouristen.
- Heute ist Tarnów kompakt und ökologisch und zugleich wirtschaftlich stark – angeführt von der Grupa Azoty (Chemie) und den Zakłady Mechaniczne (Rüstungsindustrie), deren Produkte auf Märkte in der ganzen Welt gelangen. Tarnów zeichnet sich durch eine lebendige Kulturszene und ein starkes Bildungsangebot aus. Theater, Galerien, Museen und Festivals geben der Stadt Rhythmus und schaffen Identität, während die Tarnower Akademie sowie die Kunst- und Fachschulen neue Generationen von Künstlern, Wissenschaftlern und Spezialisten ausbilden. Dadurch schützt die Stadt nicht nur ihr Erbe, sondern wird auch zu einem Raum für Innovation und Inspiration für junge Menschen.
- Tarnów ist eine authentische Stadt – intim und freundlich, aber auch dynamisch und weltoffen. Ihre Einzigartigkeit liegt in der Harmonie: Sie verbindet die Wärme und Ruhe des Alltags mit der Energie der Entwicklung und einer kreativen Atmosphäre.



**Tarnów. Geschichte, die Zukunft inspiriert.**

Besuchen Sie uns: <https://youtu.be/xTgtJoVxB2A?feature=shared>

# Unser Projekt

**Projekttitle:** IDEA TARNÓW

## **Wichtigste Maßnahmen:**

- „Wir bauen die Kompetenzen der Einwohner von Tarnów aus“ – moderne Berufsbildungsinfrastruktur und Berufsbildungsprogramme;
- „Unternehmen für Generationen – ÖKO-Tarnów“ – Entwicklung und Förderung des Unternehmertums und lokaler Produkte;
- „Palast der städtischen Talente“ – Schaffung eines Raumes zur Entwicklung von Talenten und Fähigkeiten für Kinder, Jugendliche und Senioren.

## **Schlüsselergebnisse:**

- Entwicklung in den wichtigsten Bereichen des städtischen Lebens, wie: Bildung, Wirtschaft, Infrastruktur, Umweltschutz, Sicherheit und soziale Integration;
- Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner durch die Schaffung neuer beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten, die Unterstützung des Unternehmertums und die Verbesserung der Dienstleistungsqualität, die Modernisierung der städtischen Infrastruktur und die Gestaltung eines freundlicheren städtischen Raums;
- Gewährleistung besserer Bildungs- und Berufschancen für die Einwohner.

**Gesamtbudget des Projekts:** 90.239.213,32 PLN // 20.053.158,52 CHF

# Bilaterale Zusammenarbeit

**Unsere Motivation:** Wir suchen eine Mentor- und Partnerstadt, die uns mit ihrer Erfahrung in der Verbindung von Bildung und Wirtschaft beim Ausbau des dualen Berufsbildungssystems unterstützt, die Professionalität und Entwicklung lokaler medizinischer Dienstleistungen stärkt und die Start-up-Idee fördert. Wir wollen die Berufsbildung und die Dienstleistungen im Gesundheitssektor durch den Transfer von Wissen, bewährten Verfahren und anpassungsfähigen Lösungen entwickeln.

**Was wir erreichen wollen:** Wir wollen ein modernes, flexibles und an die Gegebenheiten des Marktes angepasstes Berufsbildungssystem aufbauen, das junge Menschen auf die Arbeit in einem sich dynamisch verändernden wirtschaftlichen Umfeld vorbereitet. Parallel dazu wollen wir die Branche der medizinischen Dienstleistungen auf der Grundlage neuer Technologien und der Kompetenzentwicklung ausbauen. Ziel ist es, die berufliche Aktivität und Selbstständigkeit zu verlängern sowie ein freundliches Umfeld für Studierende, junge Unternehmer und Menschen über 50 zu schaffen.

**Unsere Erfahrung:** Wir betreiben 30 weiterführende Schulen. Wir verfügen über langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit ausländischen Institutionen (Erasmus, Erasmus+, Generation-V4, Modernisierungsprojekte), die wir bei der Zusammenarbeit mit dem Schweizer Partner nutzen werden. Als Erste in Polen haben wir Unternehmern kostenlos eine moderne Coworking-Zone zur Verfügung gestellt. Wir haben ein innovatives Zentrum für soziale Dienstleistungen ins Leben gerufen, das die Einwohner in den Bereichen Gesundheit, Wohnen und Sozialfürsorge umfassend unterstützt und dabei moderne Technologien und digitale Lösungen einsetzt. Die Tarnower Akademie arbeitet mit Einrichtungen aus 8 EU-Ländern zusammen, und das städtische Krankenhaus führt seit 2014 einen Erfahrungs- und Know-how-Austausch mit Partnern aus der Ukraine durch.

# Bereiche und Formen der Zusammenarbeit

- **Bereich:** Berufsbildung – eine Brücke zwischen Schule und Wirtschaft: organisatorische Online-Treffen, Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren (Good Practices), Studienbesuche und Gegenbesuche im Bereich der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmern. Diese Zusammenarbeit kann sich auf gemeinsame Bildungsprojekte, die Entwicklung moderner Technologien sowie den Austausch von Schülern und mit den Schulen kooperierenden Arbeitgebern konzentrieren. Eine solche Partnerschaft wird uns die verfügbaren Wege der Zusammenarbeit beider Sektoren sowie die Effekte aufzeigen, die eine solche Tätigkeit generiert.
- **Bereich:** Moderne Technologien zur Unterstützung des Wohlergehens der Einwohner: 1:1-Experteneratungen – direkte Zusammenarbeit mit Schweizer Experten in Form von individuellen Arbeitstreffern (online oder vor Ort), Studienbesuche und Gegenbesuche, Konferenzen zur Förderung der Entwicklung des Start-up-Sektors in der Stadt, Schulungsprogramme und Trainings für das Personal – ein Zyklus von Schulungen und Workshops, die von Schweizer Spezialisten geleitet werden, gemeinsame Pilotprojekte. Innovative Formen der Unterstützung der beruflichen oder sozialen Aktivität von Senioren, Austausch von bewährten Verfahren und Mentoring.

# Womit können wir anfangen?

**Gegenseitige Erstellung personalisierter Video-Visitenkarten, die den Projektpartnern gewidmet sind – lernen wir uns kennen!**

**Organisation einer Online-Auftaktveranstaltung.**

Organisation des ersten Arbeitstreffens unter Beteiligung von Vertretern aus Tarnów und potenziellen Partnern aus der Schweiz, um den Umfang der Zusammenarbeit, den Zeitplan der Maßnahmen sowie die budgetären und institutionellen Möglichkeiten zu besprechen. Bildung von Arbeitsgruppen.

**Erstellung eines gemeinsamen Handlungsplans (einer Roadmap).**

Ausarbeitung eines konkreten Kooperationsplans mit einer Aufteilung in Etappen, Rollen und Verantwortlichkeiten. Festlegung von schnell umsetzbaren Maßnahmen (z. B. 1:1-Beratungen, Studienbesuche) sowie von langfristigen strategischen Zielen.

**Festlegung des Budgets und Arbeit an seiner Umsetzung.**

**Gemeinsame Maßnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit.**

# Welche Erfahrungen können wir teilen?

## Vorteile für den Schweizer Partner:

- Zugang zu einem neuen Markt und Partnerschaften in Polen.
- Die Möglichkeit, Schweizer Modelle, Werkzeuge oder Technologien in einem neuen sozialen und kulturellen Kontext zu testen.
- Jobshadowing und Studienbesuche in Schulen, Krankenhäusern und Kliniken.
- Testen und Implementieren von Schweizer Kooperationslösungen, z. B. im Rahmen der Berufsbildung und von Start-ups.
- Stärkung der Expertenposition und der internationalen Präsenz.

## Unsere Kompetenzen:

- Flexible Anpassung der Programme an den Arbeitsmarkt.
- Erfahrung in der internationalen Bildungs- und Berufszusammenarbeit.
- Organisation internationaler Veranstaltungen – Wirtschaftskonferenz im Rahmen der polnischen EU-Ratspräsidentschaft 2011, internationale Chemiekonferenz ICCSS 2012, 6. Wirtschaftsforum der polnischen Diaspora, 11. Investitionsforum als Prolog zum internationalen Wirtschaftsforum.
- Tarnower Unternehmerzentrum – Beratung für Investoren, Maßnahmen zur Unterstützung lokaler Innovationen, Wettbewerbe.
- Berufliche Aktivierungseinrichtung (ZAZ) – soziale Integration und berufliche Aktivierung von Menschen mit Behinderungen.
- DobroDzień (GuterTag) – Festival der sozialen Inklusion – Brückenbauen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen.
- Lokale identitätsstiftende Maßnahmen – städtische Festivals, die die Bindung der Einwohner an die Stadt stärken.
- "Enomelex"-Touren durch Tarnów – Förderung nachhaltiger Mobilität und touristischer Attraktionen auf freundliche und inklusive Weise.



Zobacz więcej:

<https://youtu.be/eXZAXTF5ve4?feature=shared>

<https://drive.google.com/file/d/1WEv65r7kYFoFtsoeKDZ29yQcBs5pOoWy/view?usp=sharing>

# Kontaktdaten

Ansprechpartner: Joanna Obal

E-Mail: [j.obal@umt.tarnow.pl](mailto:j.obal@umt.tarnow.pl)

Telefon: +48 14 68 82 832

Sprachkenntnisse: Englisch (fortgeschritten)

*Lernen Sie uns kennen:*

<https://drive.google.com/file/d/18QpQdEGIQPZY47V6T6seesA-MX3JLwE8/view?usp=sharing>





## **PL: Związek Miast Polskich**

Hanna Leki tel: +48 661 545 141

Katarzyna Paczyńska tel: +48 605 552 471

Alicja Stachowiak tel: +48 663 232 232

[zagranica@zmp.poznan.pl](mailto:zagranica@zmp.poznan.pl)



## **CH: ENCO Urbaplan (SSMP)**

Maren Kornmann

[maren.kornmann@enco-ag.ch](mailto:maren.kornmann@enco-ag.ch)

Nina Dausch

[nina.dausch@enco-ag.ch](mailto:nina.dausch@enco-ag.ch)

Tel: +41 61 965 99 00

Franka Kling

[f.kling@urbaplan.ch](mailto:f.kling@urbaplan.ch); Tel: +41 588 170 000

